



Michael Mann

Mit zwei Klicks zum Business-Seelsorger

Michael Mann ist neu im Pfarramt für Industrie und Wirtschaft BS / BL

Auf der Suche nach einem Sitzplatz ging ich durch den Speisewagen des ICE, der von Basel nach Frankfurt fuhr. Ich setzte mich an einen der runden Tische zu einem seriös wirkenden Herrn im Anzug mit dunklem Bart und Glatze. Wir kamen schnell ins Gespräch. Er verriet mir schon nach wenigen Sätzen, dass er Multi-Millionär sei und in der Nähe von Basel eine Kunstsammlung mit klassischen Werken habe. Das Gespräch verlief offen. Freudig entdeckten wir beim Boeuff Stroganoff, dass uns eine Liebe zur Kirche verband. Er schwärmte von seiner Verbindung zum Vatikan. Ich erzählte von meiner Zeit als Gemeindeleiter in Einsiedeln und den Projekten, die ich als Seelsorger für junge Erwachsene in St. Gallen und Zürich entwickelte, wo es u.a. um das Erleben von Spiritualität vorzugsweise in Verbindung mit Klettern oder dem Mountain Biking ging. Da er Kunstliebhaber war und ich ein Bild in Auftrag gab, erzählte ich von diesem Projekt. Ich war damals Leiter des „jenseits“ - einem Designer-Kirchen-Café im Zürcher Industrie-Quartier unter dem Eisenbahnviadukt, das mit seinen Läden bei Zürichern wie Touristen sehr beliebt ist. Wir brachten die Zürcher Kultur-Szene mit Kirche in Berührung. Da wir auch grosse Schaufenster hatten, die bespielt werden

wollten, entschied ich mich dafür, ein Abendmahls-Bild bei unserer Grafikerin in Auftrag zu geben. Kennen Sie, liebe Leserin, lieber Leser, das berühmte Abendmahl von Da Vinci? Jesus ist da dargestellt in der Mitte, umringt von zwölf Jüngern. Jedoch überdeckt dieses Bild vor allem bei Katholikinnen und Katholiken ein Geheimnis. Nämlich, dass die allermeisten Jünger verheiratet waren. Die Bibel berichtet davon und Studierende der Theologie werden selbstverständlich nicht im Dunkeln gelassen. Doch kein Maler hatte je mit einem Pinselstrich eine Andeutung auf dieses Detail gewagt. Ich berichtete meinem sichtlich interessierten Basler Kunstsammler, wie besagtes Bild, das ein vor-oder vor-vor-letztes Abendmahl zeigt, entstand. Zwischen den 12 Jüngern sassen die Ehefrauen neben ihren Männern mit Jesus am Tisch. Der Multi-Millionär, mit Firmensitz in Pratteln, brachte es auf den Punkt: „Sie sind ein Reformier!“

Er traf den Nagel auf den Kopf. So deutlich war es mir selber noch nicht bewusst geworden. Schon mit 15 Jahren leitete ich die katholische Jugendgruppe in meinem Heimatort, organisierte in den 1980ern Jugendgottesdienste mit Gitarre und Schlagzeug und in den Sommerferien Zeltlager. Beim Lagerfeuer sangen wir „Herr deine Liebe ist wie Gras und Ufer, wie Wind und Weite und wie ein Zuhause“. Die Hochzeiten, in denen Jugendliche geistliche Lieder mit der Gitarre sangen, sind jedoch vorbei. Geblieben sind mir das selige Gefühl, Gott so nah zu sein, umweht vom Fühlen eines ewigen Zuhauses.

Nach meinem Theologiestudium in Bonn und Berkeley, Kalifornien, spürte ich deutlich einen Mangel hierzulande. Wir waren zwar zu grossartigen Theologen, aber leider auch zu lausigen Seelsorgern ausgebildet worden. Viel Kopfwissen, wenig Mystik und keinen Plan, wie man all die Theologie an den Mann und die Frau von heute bringen kann. Mich jedoch trieb eine tiefe Sehnsucht nach Erfahrung, die Leib und Seele integrierte. Ich machte mich auf die Suche - jahrelang, und fand schliesslich auch, wonach ich suchte: Meditations-, Coaching-, und Seelsorge-Tools, die Menschen von heute unkompliziert anwenden können, um die grössten Herausforderungen des modernen Lebens zu meistern: Beruf und Beziehung, Sinn und Gesundheit, Spiritualität und Männlichkeit.

Hier im Pfarramt für Industrie und Wirtschaft möchte ich zudem neue digitale Formate entwickeln. Man muss kein Prophet sein, um vorauszusagen, dass uns Corona herausfordert, neue Wege zu gehen. Ich sehe eine grossartige Chance, Seelsorge und Verkündigung anschlussfähig zu machen: Mit Podcasts, Webinaren, und digitalem Seelsorge-Coaching.

Mein erstes Projekt ist die Seelsorge via Video. Hier bekommen Menschen Seelsorge, Coaching, Beratung, mentales Training, Hilfen bei der Berufswahl, Beistand in Krisen, Hilfe für die persönliche Meditation. Schauen Sie doch mal auf der Website www.pfarramt-wirtschaft.ch vorbei. Mit zwei Klicks können Sie dann einen Termin für ein persönliches Gespräch mit mir buchen.

Michael Mann

Business-Seelsorger Pfarramt für Industrie und Wirtschaft BS / BL